



## WELCHE SPUREN HAT DER KUPFERSCHIEFERBERGBAU HINTERLASSEN?

Machen Sie mit beim „Gedächtnis der Heimat“!

Vergangenheit schreibt sich in die Landschaft ein, sie prägt Traditionen und Lebensweisen der Gemeinschaft. Im Bergbaumuseum des ErlebnisZentrums Bergbau Röhrigschacht Wettelrode werden historisch wertvolle Zeugnisse gezeigt. So lässt sich Geschichte nachvollziehen. Damit bleibt sie für künftige Generationen lebendig.

Dieser Aufruf richtet sich an alle Menschen, die in jeder denkbaren Form eine Verbindung zum Thema Berg- und Hüttenwesen haben.

Wir laden Sie ein und bitten Sie, einige von Ihren Erinnerungen und Zeugnissen der vergangenen Zeit zur Verfügung zu stellen, damit auch diese im Museum der Öffentlichkeit gezeigt werden können.

Eingereicht werden können kleine Gegenstände (maximale Größe jeweils 15x15x15cm, Ausnahmen auf Anfrage) und ihre Geschichte, die auf diese Weise Teil eines umfangreichen „Gedächtnisses der Heimat“ werden. Lassen Sie Ihre Geschichten und Erlebnisse Bestandteil einer kollektiven Erinnerung werden!

Erinnert Sie das Objekt an Ihre eigene ehemalige Arbeit? Welche Erinnerungen weckt es? Erzählt es die Geschichte einer Freundschaft oder eines Verwandten? Sind damit Kindheitserinnerungen, Geräusche oder Gefühle verbunden? Wie wurden Sie oder Ihre Familie von Landschaft und Traditionen geprägt? Was bleibt?

Ich selbst werde einige Stücke beisteuern, die mich an meinen Großvater (Bergmann) und meinen Vater (Expeditionsliebhaber) erinnern: ein Gestein, eine Hundemarke, einen

Angelköder, einen krummen Nagel usw. ... Jedes Ding ist Anlass für eine Geschichte. Jede Geschichte hilft gegen das Vergessen.

**Bitte geben Sie Ihre Objekte und Erzählungen im ErlebnisZentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode, Lehde 17, 06526 Sangerhausen, ab oder schicken Sie diese an Nora Mona Bach, Reideburger Straße 32, 06112 Halle (Saale).**

Alle Gegenstände und Geschichten werden – auf Wunsch auch anonym – in das Projekt und dessen Dokumentation aufgenommen. Die Einreichung des Objekts, über die Sie eine Bestätigung erhalten, gilt als Einverständnis für das zeitweise Überlassen dieses kleinen Besitztums. Wollen Sie den Gegenstand dauerhaft in die Museumssammlung geben, ist eine Schenkung möglich. Bitte nutzen Sie dazu das umseitige Formular.

Die so entstandene Sammlung „Gedächtnis der Heimat“ wird ein Teil des Museums – und somit auch Ihre Erinnerung. Sie wird während der Präsentation meiner Arbeitsergebnisse des HEIMATSTIPENDIUMS#2, die vom 13.11.2021 bis zum 13.02.2022 stattfindet, im Bergbaumuseum in Wettelrode ausgestellt. Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Objekte bis zum 1. November 2021 abgeben, aber auch während der laufenden Ausstellung kann das „Gedächtnis der Heimat“ noch ergänzt werden.

Weitere Informationen zum HEIMATSTIPENDIUM finden Sie hier:

[www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de](http://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de)

und im Blog zum HEIMATSTIPENDIUM

[heimatstipendium.kunststiftung-sachsen-anhalt.de](http://heimatstipendium.kunststiftung-sachsen-anhalt.de)



heimat — #2  
stipendium

Ein Programm der

KUNSTSTIFTUNG  
SACHSEN-ANHALT

In Kooperation mit dem

Museumsverband  
Sachsen-Anhalt

Gefördert durch die

KLOSTER BERGESCHE  
STIFTUNG

Meine Erinnerung / unsere Erinnerungen für das „Gedächtnis der Heimat“

---

Name\*

---

Adresse\*

---

Telefon / Email\*

Diese Angaben sind zwingend notwendig, wenn Sie Ihr Objekt nur temporär zur Verfügung stellen wollen. Mit der Rückgabe der Objekte können Sie spätestens im Sommer 2022 rechnen. Die hier erhobenen personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Anforderungen und ausschließlich zur eventuellen Kontaktaufnahme durch die Künstlerin Nora Mona Bach für das Projekt „Gedächtnis der Heimat“ genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

---

Mein Objekt (Titel)

---

6-stellige Nummer (Bitte wählen Sie für die Zuordnung eine beliebige Zahl für das Objekt.)

---

Wie alt sind Sie?

Was ist Heimat für mich?  
Welche Rolle spielt der Bergbau?

Anekdote / Witz / Erinnerung / Geschichte zu meinem Objekt. Nutzen Sie gern ein gesondertes Blatt. Sehr ausführliche Texte sind ebenso willkommen wie kurze Einfälle. Je mehr Sie preisgeben, desto stärker wird Ihre Erinnerung für andere nachvollziehbar. Mit der Einsendung Ihres Textes sind Sie mit dessen Veröffentlichung einverstanden.

Vielen herzlichen Dank

Nora Mona Bach (Dipl. Bildende Künstlerin)  
**[www.nora-mona-bach.com](http://www.nora-mona-bach.com)**

Rückfragen gern unter: **[nora.mona.bach@icloud.com](mailto:nora.mona.bach@icloud.com)**